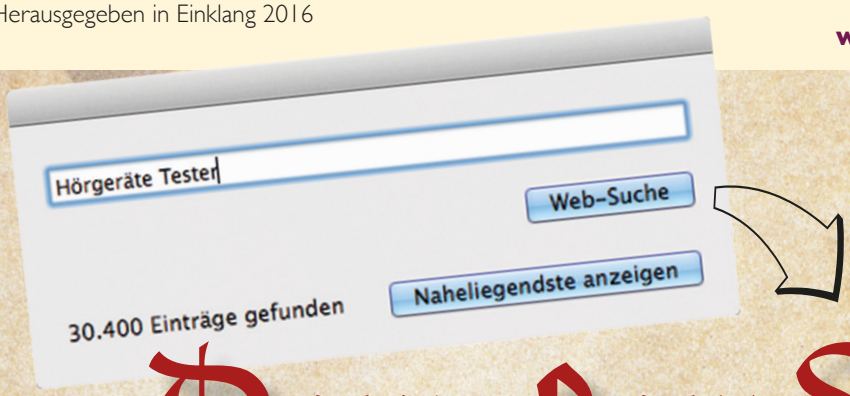
© ÖSSH · Kein Rechtsanspruch auf die Richtigkeit der Informationen · Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der ÖSSH erlaubt. Beachten Sie das Erscheinungsdatum des Artikels – einige Bedingungen oder Inhalte können sich zwischenzeitlich geändert haben.
Herausgegeben in Einklang 2016

Ein Info-Service der ÖSSH.
www.oessh.or.at
österreichische schwerhörigen selbsthilfe



Das Land sucht tausend Tester

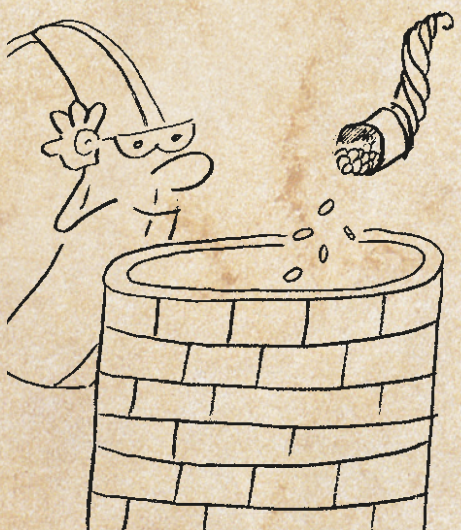
EIN MODERNES MÄRCHEN VON HEARLEAKS

Es gab einen geheimnisvollen Wasserbrunnen, dieser war sehr, sehr tief. Die Kinder machten sich oft den Spaß und warfen kleine Steine hinein und horchten ganz angestrengt den Brunnen hinunter, ob man ein Auftreffen der kleinen Steine auf dem tiefen Wasser unten erhören kann. Doch es kam nicht ein einziger Laut herauf.

Eines Tages kam eine Reisegesellschaft durch das Dorf vorbei und machte an diesem Brunnen eine Pause. Sie labten sich an dem herrlichen kühlen Nass, welches sie aus dem Brunnen herausholten.

Die Kinder waren neugierig auf diese Männer und Frauen und versuchten kleine Münzen zu erbetteln. Doch diese Gesandtschaft war unwirsch.

So spielten die Kinder mit den Steinen und warfen einige davon in den Brunnen. Die Reisegesellschaft wunderte sich alsbald, dass sie aus dem Brunnen kein Auftreffen der Steine hörten. Da sagte ein Kind keck: Leute, der Brunnen ist doch gar nicht tief, man muss nur mit halben Ohr zuhören.



Die Leute ließen das nicht auf sich beruhen und bemühten sich verzweifelt ein Laut aus dem Brunnen zu hören. Sie warfen Steine hinein, zuerst die kleinen, dann immer größere, doch kein Laut war aus dem Brunnen zu entnehmen.

Plötzlich sagte einer der Leute: „Ich hab was gehöret. Ja, da war was!“. Zum Beweis warf er eine Goldmünze den Brunnen hinunter, alle hörten angestrengt nach unten. Siehe da - *Kling* - man konnte das deutlich vernehmen. Die Leute nickten alle begeistert, die Kinder sahen sich verständnislos an. Bald danach zogen die Leute wieder weiter.

Irgendwann nach einiger Zeit tauchte einer aus dieser Reisegesellschaft alleine und verstohlen wieder auf. Gespannt warf er das erste Steinchen in den Brunnen und hörte nichts. Er warf einen größeren Stein und hörte wieder nichts. Dann warf er eine Kupfermünze hinunter und hörte wieder nichts. Dann folgte eine Silbermünze, und er hörte wieder nichts. In allerletzter Verzweiflung warf er eine Goldmünze hinunter und plötzlich vermeinte er ein Aufklimpern vernommen zu haben. Überglücklich tanzte der Mann um den Brunnen herum und schrie sich seine Freude aus der Lunge.

Es dauerte nicht lange und immer mehr Leute kamen zum Brunnen und testen ihr scharfes Gehör. Und jeder begann damit, zuerst kleine Steinchen hinunterzuwerfen, dann kleine, dann größere Steine und dann die Blechmünzen, dann die Kupfermünzen, die Silbermünzen und die Goldmünzen und gleich auch noch die Goldbarren dazu und alle waren glücklich, den Hörtest bestens bestanden zu haben.

Und so suchen Jahr für Jahr die Leute den Brunnen heim und werfen die Goldmünzen den Brunnen hinunter wenn sie nicht gestorben sind, dann testen sie noch heute weiter...